

KULTUR

Vor uns die Sintflut

SN Print | 07.10.2014

Wasser kann in der Kunst nicht nur ein Symbol für romantische Idylle sein. In Linz zeigt das Lebenselixier auch seine bedrohlichen Seiten.

CLEMENS PANAGL LINZ. Mit welcher unvorhersehbaren Gewalt die Flut heranstürzt, lässt sich an den Gesichtern der 19 Frauen und Männer deutlich ablesen. Eben noch sind sie als loses Grüppchen herumgestanden, als ob sie auf einen Bus warten würden. Jetzt drängen sie sich aneinander und versuchen, gegen das Wasser anzukämpfen. Einige sind von seiner sintflutartigen Kraft schon umgerissen worden. Die Kamera hält in Zeitlupe drauf.

Die Szene stammt aber weder aus einem Nachrichtenbeitrag noch aus einem Hollywoodfilm. Bill Viola hat in seiner Videostudie „Tempest“ die Macht einer Katastrophe inszeniert. Das Wasser ist bei Viola ein Element der Bedrohung. Dabei könnte alles so idyllisch sein.

Sanft, weich und leicht verschwommen wie hinter einer dampfbeslagenen Glasscheibe: So hat der deutsche Kunststar Gerhard Richter im Jahr 1996 seine „Badende“ porträtiert. Das Nass kommt in der Kunst auch als Symbol für Körperlichkeit und Lebenslust nicht aus der Mode. Im Linzer Lentos ist Wasser als Kunstobjekt in unterschiedlichsten Kontexten und Bedeutungen zu entdecken. „Reines Wasser“ heißt die Ausstellung mit 150 zeitgenössischen Arbeiten. Der Untertitel „Die kostbarste Ressource der Welt“ verheimlicht auch nicht, dass das Museum damit an einem in den Nachrichten allgegenwärtigen Thema andockt. Folgerichtig kommen einige der eindringlichsten Beispiele von Künstlern, die sich mit realen Katastrophen auseinandersetzen. Die „Yes Men“ überlisteten mit ihrem Projekt sogar den Sender BBC.

2004, zum 20. Jahrestag der Giftgaskatastrophe im indischen Bhopal, gab sich ein Mitglied des New Yorker Guerillakollektivs als Sprecher von Dow Chemical aus. Der Chemiekonzern ist Eigentümer des Werks, aus dem 1984 die Giftwolke ausgetreten war. Sie hatte Todesfälle und Krankheitswellen verursacht. Bis heute ist das Grundwasser kontaminiert.

In dem Interview vor laufenden BBC-Kameras behauptete der falsche Konzernsprecher, die Firma werde zum Jahrestag nun spät, aber doch Milliarden US-Dollar für die Wiedergutmachung bereitstellen. Den echten

Konzern zwangen die Künstler damit, die Meldung sofort dementieren, und sich in den Weltmedien selbst als Verantwortungsverweigerer zu präsentieren.

Eine gefinkelte Mogelpackung sind auch die Flaschen der „Yes Men“, die im Lentos ausgestellt sind. Sie sehen zwar nach Edewasser aus und tragen den noblen Markennamen „B'Eau Pal“. Wer das Kleingedruckte liest, weiß indes: Sie enthalten kontaminiertes Bhopal-Wasser. Joseph Beuys wiederum hat sichtbar gemacht, wie sich reines Wasser und Rheinwasser unterscheiden. In eine Flasche hat er bräunliche Flussbrühe abgefüllt.

Dass sich Künstler seit den 1960er-Jahren besonders intensiv mit dem Thema Wasser befassen, hat aber nicht nur mit der Umwelt zu tun. Auch als Material für Aktionen sei Wasser im Zuge von Bewegungen wie Fluxus neu entdeckt worden, sagt Stella Rollig. Die Lentos-Direktorin und ihr Co-Kurator Magnus Hofmüller zeigen etwa Fotos der Eisblock-Skulpturen von Allan Kaprow, die in Los Angeles zum Schmelzen verurteilt waren, aber auch Dokumente radikaler Selbstversuche.

Die Künstlerin Regina José Galindo aus Guatemala ließ sich für ein Video wie in einem Foltergefängnis minutenlang mit einer Hochdruckdüse abspritzen, unter deren Druck sie sich wand. Das Wasser demonstriert bei ihr nicht die Gewalt der Natur, sondern der menschlichen Willkür. www.lentos.at bis 15. Februar 2015

TEILEN



HEUTE in Salzburg

[FREIZEIT](#) | [VERANSTALTUNGEN](#)

ARGE lesung: Julius Deutschbauer „Bibliothek ungelesener Bücher“

Diese und hunderte weitere Veranstaltungen aktuell auf salzburg.com >



HEUTE auf DAS ERSTE

[FREIZEIT](#) | [TV-PROGRAMM](#)

Bis zum Ende der Welt

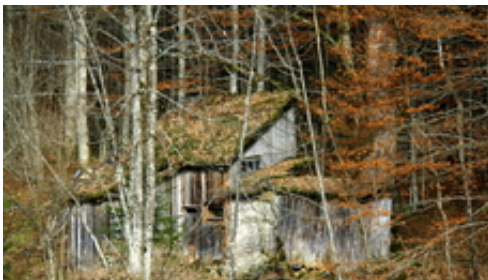
Das aktuelle Fernsehprogramm mit weiteren TV-Tipps auf salzburg.com >



[KOLUMNE](#) | [FIT IN DIE NATUR](#)

Schöne Runde am Haunsberg

Bei einer Wanderung auf dem Panoramaweg kann man den Herbst ausklingen lassen, bevor sich die trübe... >



[FOTOBLOGS](#)

Verwunschen

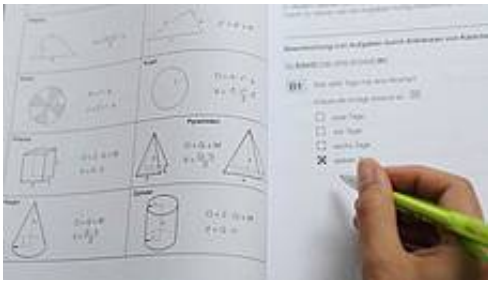
Diese tolle Aufnahme stammt von Maria Ilsinger. Mehr Bilder gibt es in den SN-Fotoblogs. >



[LIFESTYLE](#) | [STARS](#) 

Beyoncé's Schwester Solange Knowles hat geheiratet

Die jüngere Schwester von Popstar Beyoncé (33), Solange Knowles (28, "Losing You"), hat nach... >



WISSEN

Viren mit Mathematik vorhersagbar machen

Die Evolution von Lebewesen konnte man bisher nur rückblickend erforschen. Jetzt machen Biologen... >



LIFESTYLE | URLAUB

Die kleine Großmacht

Südkorea, das wache "Land der Morgenstille". Es sind die Gegensätze zwischen Tradition und Moderne,... >

LIFESTYLE | AUTO 

"Visio.M": Fährt so das Elektroauto der Zukunft?

Leicht, schnell und relativ günstig: Der Elektroflitzer "Visio.M" soll neue Maßstäbe am Automarkt... >

VERRÜCKT

Indische Hindu-Sekte plant ersten Wolkenkratzer-Tempel

In der für Hindus heiligen Stadt Vrindavan soll Indiens erster Wolkenkratzer-Tempel gebaut werden. >

KOPF DES TAGES

Klein, aber in Hollywood ganz groß: Danny DeVito wird 70



Klein, dick und Glatze: Nicht das Bild eines Hollywood-Stars. Doch Danny DeVito räumt mit Stereotypen auf. Mit 70 Jahren fühlt sich das Multitalent jung genug, um es den

Boys von One Direction zu zeigen. Eine radikale Verjüngungskur für Danny DeVito: Kurz vor seinem 70. Geburtstag am Montag (17. November) hopst der nur 1,52 Meter große Hollywoodstar mit der Teenieschwarm-Gruppe One Direction herum. Die Jungs der britischen Boygroup sind Anfang 20, er reicht ihnen gerade mal ... >